Sport.

Wiener Trabrennen.

(Eigenbericht der Deutschen Zeitung.)

Wien, 10. April.

Der Trabrennverein hatte gestern wieder einen seiner großen Tage; alle Plätze auf der Rennbahn waren überfüllt und die Rennen brachten bei buntem Wechsel von Favoriten- und Outsidersiegen mehrfach interessante Endkämpfe. Das Ereigniß des Tages war das Herrenfahren, welches auch auf die Mitglieder der Aristokratie eine große Anziehungskraft ausgeübt hatte. Der prächtige Tafelaufsatz aus getriebenem Silber fiel an den Prinzen Engelbert Auersperg, während Rittmeister v. Wachtler ein Liqueur-Service als zweiten Preis gewann.

Inländer-Handicap. 1200 Kronen. 2200 Meter. Herrn C. Kreipl's 6jähr. ung. Sch.-H. „Dreischritt" (4 : 19) Erster, Herrn Ad. Winkler's 4jähr. R.-St. „Iris" (120 Meter Zulage) Zweiter, Herrn Stanek's 4jähr. Sch.-St. „Tschepanin" (80 Meter Zulage) Dritter. 12 Pferde liefen. — Führte vom Fleck und siegte leicht; um Halslänge zurück die Dritte. — Totalisateur 30 : 5, Platzwetten 59, 79 und 70 : 25.

Zuchtfahren. 3000 Kronen. Für 3jährige und ältere inländische Hengste und Stuten. 2400 Meter. Gestüt's Mariahall 6jähr. eisleithanischer br. H. „Alexis" (105 Meter zu) (4 : 12) Erster, Herren Weidinger und Wöß' 5jähr. F.-H. „Pancoast" (125 Meter zu) Zweiter, Herrn Paget's 4jähr. br. H. „Kismet" (15 Meter zu) Dritter. 8 Pferde liefen. — Knapp gewonnen, mäßiger Dritter. Totalisateur 13 : 5, Platzwetten 36, 43 und 65 : 25.

Sonntagspreis. 1800 Kronen. Für Pferde aller Länder. 2500 Meter. Herrn C. Kreipl's 5jähr. russ. br. H. „Kubiar" (20 Meter zu) (4 : 12) Erster, Gestüt Mariahall's 4jähr. br. St. „Brunhilde" (20 Meter zu) Zweite, Dan Mac Phee's 6jähr. br. St. „Nelly R." (200 Meter zu) Dritte. 5 Pferde liefen. Im letzten Moment um eine halbe Länge gewonnen; ebenso weit zurück die Dritte. — Totalisateur 25 : 5, Platzwetten 51 und 46 : 25.

Continentaler Preis. 1600 Kronen. Für continentale Pferde. 2500 Meter. Herrn Sigm. Spitz' 7jähr. russ. Sch.-H. „Bojen" Erster, Herrn Mindowsky's a. Sch.-H. „Gornostai" (100 Meter zu) Zweiter, Gestüt Mariahall's 6jähr. br. H. „Alexis" (40 Meter zu) Dritter. 3 Pferde liefen. Ganz leicht gewonnen, dichtauf der Dritte. — Totalisateur 8 : 5, Platzwetten 39 und 65 : 25.

Internationales Handicap. 1800 Kronen. Für Pferde aller Länder. 2500 Meter. Herrn C. Kreipl's 8jähr. russischer br. H. „Kubiar" (100 Meter zu) (4 : 15) Erster. Herrn Bela Rosa's 8jähr. Sch.-St. „Sima" (25 Meter zu) Zweite. Herrn W. Schleisinger's a. Sch.-H. „Warwar" (100 Meter zu) Dritter. — 9 Pferde liefen. Sicher um eine Länge gewonnen, schlechter Dritter. — Totalisateur 10 : 5, Platzwetten 37, 38 und 61 : 25.

April-Handicap. 1400 Kronen für dreijährige und ältere inländische und deutsche Hengste und Stuten. 2200 Meter. Herrn Ed. Paget's 4jähr. n.-ö. br. St. „Panina" (80 Meter zu — 4 : 10) Erste; Herrn C. Kreipl's 7jähr. R.-St. „Cozette" (260 Meter zu) Zweite; Herrn Ad. Winkler's 7jähr. br. H. „Mat Cameron" (330 Meter zu), Dritter. Zwölf Pferde liefen. Nach langem Kampf knapp gewonnen; mäßiger Dritter. Totalisateur 53 : 5, Platzwetten 82, 200 und 101 : 25.

Zweispänniges Herrenfahren. Ehrenpreis dem Ersten und Zweiten und 50 fl. Einsatz jeder. 3300 Meter. Prinz Engelbert Auersperg's „Judge Davis" und „Dan Jankins" (6 : 2), Besitzer, Erste. Ritter v. Wachtler's zwei Schimmel-Stuten, Besitzer, Zweite. Baron Hornstein's zwei Braune, Besitzer, Dritte. Fünf Gespanne liefen. — Mit weitem Vorsprung gewonnen. „Dandy" und „Obilow", die Anfangs den Führenden gleichwerthig schienen, sprangen viel ein und mußten sich schließlich mit dem dritten Platz begnügen. — Totalisateur 18 : 5, Platzwetten 85 und 95 : 25.

Flater-Handicap. 1000 Kronen. 3300 Meter. K. Kuplinger's (Nr. 901) Schimmel und Rapp (125 Meter zu — 6 : 40) Erste, F. Linner's (Nr. 2) zwei Schimmel (175 Meter zu) Zweite, Th. Huber's (Nr. 456) Braun und Schimmel (375 Meter zu) Dritte. Dann Nr. 11, 122, 513 und sechs andere. — Leicht gewonnen. — Totalisateur 15 : 5, Platzwetten 38, 58 und 56 : 25.

[Rennen zu Prag.] Ueber den vierten Renntag wird uns aus Prag telegraphirt: Elbepreis. 1000 fl. 1600 Meter. Fürst Fr. Auersperg's 4jähr. br. H. „Solitaire" Erster. Capt. Violet's „Tzianella" Zweiter. Graf Fr. Kinsky's „Moritz" Dritter. Sicher mit zwei Längen gewonnen. Totalisateur 10 : 5, Platzwetten 28 und 29 : 25. — Babentsch-Hondicap. 600 fl. Herrenreiten. 2000 Meter. Herrn Lad. Schindler's 5jähr. schwbr. H. „Croßbow" Erster. Graf Zdenko Kinsky's „Korsak" Zweiter. Capt. Violet's „Vanuka" Dritte. Acht liefen. Mit zwei Längen gewonnen. Totalisateur 35 : 5, Platzwetten 55, 48 und 35 : 25. — Wyschehrader Handicap. 4000 fl. 1400 Meter. Herrn A. Czyedl's 4jähr. br. H. „Torpedo" Erster. Graf L. Zichy's „Arcanus" Zweiter. Gräfin Hendel's „Velocipede" Dritter. „Springaf", „Beeswing", „Lily". Mit halber Länge gewonnen; einen Kopf zurück der Dritte. Totalisateur 28 : 5, Platzwetten 84 und 87 : 25.

Prager Preis. 1000 fl. Für 3jähr. Pferde. 2000 Meter. Gräfin L. Henckel's bbr. H. „Suliman" Erster. Graf Apponyi's „Jordan" Zweiter. Graf Kinsky's „Senora" Dritte. Mit halber Länge gewonnen. Totalisateur 8 : 5, Platzwetten 26 und 27 : 25. — Belvedere-Hürdenrennen. 600 fl. 2400 Meter. Graf Zdenko Kinsky's 6jähr. br. St. „Indra" Erste. Graf Hoyos' „Und" Zweiter. Graf Rosen's „Jekrolog" Dritter. „Attra" brach aus. Leicht gewonnen. Totalisateur 10 : 5, Platzwetten 29 und 33 : 25. — Fröhlicher Steeplechase. 2000 fl. 4000 Meter. Graf Nikolaus Esterhazy's 4jähr. br. H. „Bakonybito" Erster. Herrn Czyedl's „Ktollo Szerelem" Zweiter. Herrn Schawel's „Roy" Dritter. „Draco" als Zweiter disqualificirt, „Courage" ausgebrochen. Leicht gewonnen. Totalisateur 17 : 5, Platzwetten 45 und 54 : 25.

Vereins-Nachrichten.

[Jung-Wien für das jüngste Wien.] Der Verein „Einigkeit", der sich die Pflege der Humanität und geistig-sittlichen Bildung zur Aufgabe macht, beabsichtigt von Jahr zu Jahr unter dem Titel „Jung-Wien" einen Vorleseabend zu veranstalten, an welchem jedesmal die jüngere Schriftstellergarde Wiens mit ihren Dichtungen zu Worte kommen soll. Der erste dieser Abende findet Samstag den 15. d. um halb 8 Uhr Abends im Festsaale des Niederösterreichischen Gewerbevereins unter freundlicher Mitwirkung der Frau Olga Lewinsky-Brechreiser, Schauspielerin am Hofburgtheater, statt. Zum Vortrage werden gelangen: J. J. David, „Golo"; Otto Fuchs (Talab), „Der schwarze Heiland"; E. M. belle Grazie, „Der Gladiator"; Hermann Hango, „Die heilige Clara", „Kunst und Volk", „Rhapsoe; Gustav Andr. Aessel, „Wiener Genrebilder"; Hans Fraungruber, Gedichte in steirischer Mundart. — Cercleisitze zu 2 fl. 50 kr., Vorzugssitze zu 1 fl. 50 kr., Entrée 1 fl., sind erhältlich in der Musikalienhandlung Emil Berté 1. Bezirk, Kärntnerring Nr. 6, Albert J. Gutmann, Hof-Musikalienhandlung, 1. Bezirk, Opernhaus, Albert Daumann und C. Lerch (vormals C. A. Spina), 1. Bezirk, Kohlmarkt Nr. 16, beim Portier des Niederösterreichischen Gewerbevereines, sowie Abends an der Kasse. Das Erträgniß des Abends ist den Feriencolonien des obgenannten Vereines gewidmet.

Gewerbe.

Wien, 10. April.

[Kohlenhändler gegen Gemischtwaarenverschleißer.] In der Volkshalle des Rathhauses fand gestern Nachmittags unter dem Vorsitze des Vorstehers Karl Höfl eine zahlreich besuchte Versammlung der Kohlenhändler statt. Dem Rechenschaftsberichte zufolge wandte sich die Vorstehung der Genossenschaft im Jahre 1892 mit einer Eingabe an die Polizeidirection, daß diese dem unbefugten Verkaufe der Kohlen im Hausirwege von Seiten der Kutscher der Großkohlenhändler ein Ende mache. Gleichzeitig hat sich die Vorstehung an den Bürgermeister Dr. Prix mit der Bitte gewendet, daß er die Kohlenhändler bei der Forderung um billigere Lieferung von Coaks von Seiten der Gasgesellschaft unterstützen möge. Auch an die Handelskammer wurde eine Petition gegen den Kohlenhandel durch die Gemischtwaarenverschleißer gerichtet. An diesen Bericht schloß sich eine sehr erregte Debatte, die einen bedrohlichen Charakter annahm, als ein Redner betonte, daß der Wirthschaftsverein, dem eine Anzahl von Ausschußmitgliedern angehöre, Coaks von der Gasgesellschaft billiger geliefert erhalte, als die übrigen Kohlenhändler. Der Vorsitzende betonte, daß dies allerdings richtig sei, daß aber die Kohlenhändler selbst daran schuld seien, da sie den Coaks durch Beimischung von Wasser billiger geliefert haben als die Gasgesellschaft. In Folge dessen blieb dieser kein anderes Mittel, als den Coaks den Parteien um denselben Preis zu liefern wie den Kohlenhändlern. Nach Genehmung des Rechenschaftsberichtes wurde die Gründung eines Unterstützungsfonds für verarmte und verunglückte Mitglieder beschlossen, und den Gebrüdern Guttmann, die 500 fl. zu diesem Zwecke gewidmet hatten, und den anderen Spendern der Dank votirt. Auf Antrag des Kohlenhändlers Alt wurde eine Resolution gegen den unbefugten Handel mit Kohlen durch die Gemischtwaarenverschleißer einstimmig beschlossen. Die am Schlusse vorgenommenen Wahlen in den Ausschuß ergaben folgendes Resultat: Von 161 abgegebenen Stimmen wurden nahezu einstimmig gewählt in den Ausschuß Hanemann Ferd. (1. Bezirk), Cserweny Franz (5. Bezirk), Waczowsky Josef (9. Bezirk), Bauman Engelb. (11. Bezirk), Walter Jakob (13. Bezirk), Reinthaler Joh. (16. Bezirk), Grosser Ant. (14. Bezirk), Müller Alois (17. Bezirk), Schön Josef (19. Bezirk). Als Ersatzmänner: Lambacher Johann (10. Bezirk), Wagner Johann (6. Bezirk), Wodiczka Vincenz (14. Bezirk), Gattermayer Wenzel (16. Bezirk), Weininger Ludwig (18. Bezirk).

[Wiener Kunstgewerbeverein.] In der am 4. d. abgehaltenen Plenarversammlung dieses Vereins wurde beschlossen, die österreichische Kunstgewerbeausstellung in Genf, welche in der „Horlogerie" (Musée des arts décoratifs) stattfindet, wenn irgend möglich am 22. April zu eröffnen. Dr. Leisching machte die Mittheilung, daß das Handelsministerium eine Subvention von 2000 fl. bewilligt und auf allen Bahnen Frachtermäßigungen erwirkt habe, während der schweizerische Gesandte Herr Aepli die weitestgehende Förderung des Unternehmens zusichere. Es betheiligen sich fünfzig der hervorragendsten Mitglieder des Kunstgewerbevereins an dieser Ausstellung; Glas, Keramik, Bronzen, Goldschmiedearbeiten, Leder, Textil, Kunstmöbel werden besonders glänzend vertreten sein. Das aus den Herren: Präsident Hanusch, Professor Beyer, Zwinger, Dr. Leisching, Hofrath v. Scala und Storck bestehende Executivcomité hat alle Vorarbeiten bereits erledigt. Die Ausstellungsobjecte werden am 11. d. von hier abgehen; die Installation leiten Hofrath Storck und Professor Beyer. — In derselben Plenarversammlung theilte Dr. Leisching mit, daß das Curatorium des Oesterreichischen Museums den Kunstgewerbeverein eingeladen habe, heuer wieder eine große Weihnachtsausstellung zu veranstalten. Die Versammlung beschloß, diese Einladung anzunehmen und das Präsidium mit der Durchführung des Unternehmens zu betrauen. An dieser Ausstellung können auch solche Kunstgewerbetreibende theilnehmen, welche nicht Mitglieder des Wiener Kunstgewerbevereins sind.

[Die Wahlen der Gastwirthegehilfen.] In der Volkshalle begannen heute um 9 Uhr Vormittags die Neuwahlen in die Gehilfenvertretung der Gastwirtsgenossenschaft; den Vorsitz beim Wahlacte führt Genossenschaftsvorsteher Weiland, als Vertreter der Gewerbebehörde fungiren Magistratssecretär Dr. Seltsam und Concipist Dr. Fiala. Von den beiden einander gegenüberstehenden Parteien ist blos die sogenannte Oppositionspartei in den Wahlkampf eingetreten, während die unter Scherhak's Führung stehende sogenannte Reformpartei die Wahlenthaltung empfiehlt, um so die Beschlußunfähigkeit der Wahl herbeizuführen. Zur Vereitelung dieser Absicht hat die Oppositionspartei eine lebhafte Agitation eingeleitet und in sämmtlichen 19 Bezirken je ein Agitationslocal acquirirt; demgemäß war die Betheiligung an der Wahl schon in den Vormittagsstunden eine ziemlich rege. Die Zahl der stimmberechtigten männlichen und weiblichen Gehilfen beträgt mehr als 14.000, so daß zur Beschlußfähigkeit die Abgabe von 1400 Stimmen erforderlich ist. Der Wahlact wird um 4 Uhr Nachmittags geschlossen.

Theater, Kunst und Literatur.

(Theater an der Wien.) Zu wohlthätigem Zwecke wurde gestern in einer überaus gelungenen Mittagsvorstellung vor ausverkauftem Hause das herrliche Meisterwerk der volksthümlichen Dichtung, Raimund's „Verschwender" zur Aufführung gebracht. Girardi's Darbietung, die ihn als einen der bedeutendsten Charakterdarsteller erscheinen läßt, ist schon lange nach ihrem Werth gewürdigt worden. Er erhielt einen silbernen Lorbeerkranz. Neben ihm stand die alte Herzog, die als Jubilarin auftrat — sie spielte zum 150. Male das „alte Weib" — und mit reichen Beifallsehren ausgezeichnet wurde, für die sie mit einigen Worten Dank sagte. Der Chevalier Dumont sang in Herrn Weisse vom Deutschen Volkstheater eine vollendete Verkörperung; er gab sein Bestes, auch in der Concertscene, wo Meister Alfred Grünfeld am Flügel erschien, um die „Faust"-Phantasie zu spielen, nach welcher der rauschende Applaus noch die ungarische Rhapsodie als Zugabe erzwang. Trotzdem befriedigte der „Verschwender" in seiner gestrigen Aufführung nicht vollkommen: er ließ nämlich das Bedauern darüber aufkommen, daß man ihn so selten sieht.

(Theater in der Josefstadt.) Während draußen der Lenz mit stirtender Sonne verlockte, gab der Verein „Die Biene", der sonst humanitären Zwecken dient, in der Josefstadt gestern eine Matinée. Es wurden „Der Urlauber" und „Wann er's selber sagt" von Christian Spanner-Hansen gespielt, einem jungen Comparsen der Burg, der ein entschiedenes, starkes, nur unerfahrenes Talent hat, das besseres verspricht. Zwischen den zwei Stücken, die durch eine bäuerische Heiterkeit gefielen, sprach Lewinsky mit der bekannten Meisterschaft, gegen die man nichts sagen darf, den unvermeidlichen „Strike der Schmiede". Dilettanten sangen und ich war sehr froh, von Musik nichts zu verstehen; aber die zierliche Tornay, die dann mit ihrer berühmten Chansonette aus dem „Edelweiß" kam, hat wirklich reizende Augen. H. B.

(Wiener Volkstheater.) Director Jantsch brachte uns gestern das Berla'sche Stück „Drei Paar Schuhe". Die Aufführung war, was die einzelnen Spielkräfte betrifft, vorzüglich, und heben wir insbesondere die humorvolle Leistung des Fräuleins Lehmann und der Herren Friese und Kräuser hervor. Das Publicum spendete den Darstellern häufig und lebhaften Beifall. Wir möchten die Direction nur aufmerksam machen, daß ihr Orchester dringend einer Besserung und Auffrischung bedarf. Der tüchtige Capellmeister brachte es trotz aller Anstrengungen in den Geigen und Mienen nicht zuwege, in die Musik einen Rhythmus, geschweige denn Takt hineinzubringen — der sonst vortreffliche Eindruck litt unter dem haarsträubenden musikalischen Kauderwelsch.

— Aus Brünn wird uns telegraphirt: Die Premiere von Bulthaupt's Bearbeitung „Timon von Athen" im hiesigen Stadttheater hatte einen von Act zu Act steigenden Erfolg. Die vortreffliche Aufführung fand stürmischen Beifall.

— Am Samstag den 15. d. tritt der königlich sächsische Hofschauspieler Van der Osten zum erstenmale in Wien im Carl-Theater als Mitfried Denver in dem englischen Sensationsdrama „Der Silberkönig" auf.

— In der vergangenen Woche wurden auf der XXII. Jahresausstellung des Künstlerhauses folgende Kunstwerke erworben: die Oelgemälde: „Zum Ordensfeste" von Herm. Bojus, „Venezianerinnen" von Eugen R. v. Blaas, „Zur Zeit der Kirschenblüthe" von Marie Egner, „Am Brunnen" von Joh. Hamza, „Mauerei" von Karl Hartmann, „Lustige Chronik" von Karl Kronberger, „Beim Türkkünstler" von Anton Müller, „Sognefjord" von A. Normann, „Radfahrverein" von Karl Reichert, und die Aquarelle: „Mondnacht" von L. Douzette und „Bei der Arbeit" von Max Suppantschitsch.

— Nach einer an Erfolgen und Lorbeern reichen Stagione hat Director Max Hofpauer Petersburg verlassen und einen längeren Gastspielcyklus am Thalia-Theater in Lodz begonnen, dessen Beginn von sensationellem Erfolge begleitet war. Von Lodz begibt sich Director Hofpauer mit dem Münchener Ensemble nach Riga, um am 1. Mai im Carl-Theater einen Cyklus von Vorstellungen zu beginnen und uns eine Anzahl von ausgezeichneten Novitäten zu bringen.

— Herr Nissen vom Deutschen Theater in Berlin, den Wienern aus seinem Gastspiele in der Intrennationalen Theater- und Musikausstellung bekannt, wird den 18., 20. und 22. d. am Burgtheater ein Gastspiel in Scene gehen.

— Die Humanität. Monatsschrift für Gemeinnützigkeit, für Förderung öffentlicher Wohlfahrts- und Wohlthätigkeitsbestrebungen. Reichenberg, Redacteur Anton Pfeiffer. Die April-Nummer dieses gemeinnützigen Fachblattes enthält größere Abhandlungen: „Ueber Wärmestuben", „Ueber den ersten internationalen Samariter-Congreß in Wien 1892", „Die Schatten unserer Jahrhunderts", „Volksbewegung im Bezirke Reichenberg 1892", „Der Verein zur Abschaffung der Kinderbettelei in Bunzlau" 2c. Wir können diese mit Fachkenntniß geleitete Zeitschrift namentlich Gemeindeverwaltungen, gemeinnützigen Vereinen und Sanitätspersonen bestens empfehlen.

— Am 8. d. findet im Saale Bösendorfer das Concert der talentirten Pianistin Makovec, einer Schülerin des Professors Schönberger, unter Mitwirkung der Herren H. Jessen und Lewinger statt.

— Ein vorzügliches Bild des Fürsten Bismarck enthält das neue (16.) Heft der illustrirten Familienzeitschrift Universum. Der Münchener Meister Franz v. Lenbach hat eine Reihe von Bismarck-Bildern geschaffen, die das Vollendetste sind, was die deutsche Kunst an Bildnissen des großen Staatsmannes aufzuweisen hat. Die letzte dieser Meisterschöpfungen ist es, die im Holzschnitt das vorliegende Heft des Universum schmückt, und der Holzschneider hat nach der photographischen Reproduction des Gemäldes mit seinem Stichel ein Werk geschaffen, das unter den Musterleistungen seiner Kunst einen allerersten Platz einnimmt. Den ersten Abdruck des Schnittes sandte die Redaction des Universum an den Fürsten ein, mit der Bitte, ihm seine eigenhändige Namensunterschrift geben zu wollen. Der Fürst hat dieser Bitte mit liebenswürdiger Bereitwilligkeit entsprochen. Die eigenhändige Unterzeichnung ist genau in Originalgröße wiedergegeben worden.

Der Besitzer dieses Blattes ist auf den Betrag von 1000 Kronen österr.-ung. Währ. für die Zeit bis 11. April 1893, 8 Uhr Abends, gegen materielle Schadenfolgen körperlicher Unfälle versichert. (Der Raum für die Unterschrift des Einzelkäufers befindet sich auf Seite 6.)

Gerichtssaal.

Wien, 10. April.

(Erhauliches aus dem Komensky-Verein.) Zu unserem über die letzte Generalversammlung dieses Vereins gebrachten Berichte ersucht uns Herr Wenzel Schwejnoha, richtigzustellen, daß ihm niemals Unregelmäßigkeiten mit Vereinsgeldern vorgeworfen wurden, und daß er auf seinen Posten als Leiter der Komensky-Schule selbst und freiwillig resignirt hat. Auch der Ausschuß des Komensky-Vereins berichtigt unsere Mittheilungen dahin, daß er sich gegen das Stattfinden der Generalversammlung nicht gesträubt habe, und daß die Correctheit seiner Kassen- und Geschäftsgebahrung von der Versammlung selbst durch einstimmige Ertheilung des Absolutoriums anerkannt wurde.

(Ein Einbrecher.) Vor dem Schwurgerichte fand heute die Verhandlung gegen den 21jährigen Schmied Franz Wunder statt, der am 21. Februar in dem Comptoir des Fabrikanten Johann Jakob Heß eingebrochen und 464 fl. entwendet hatte. Der Angeklagte, welcher in der Voruntersuchung geleugnet hatte und das bei ihm vorgefundene Geld von zwei ihm unbekannten Leuten erhalten haben wollte, legte heute ein Geständniß ab und wurde zu vier Jahren schweren Kerkers verurtheilt.